

Wer Großes schaffen will, darf nichts dem Zufall überlassen.

Mit einer Datenfunklösung von OPAL/SFO und Intermec



Keine Kompromisse mit der Kundenzufriedenheit: debis PCM mit Sitz in Feldkirchen/München

Die Forderungen der debis PCM-Kunden nach individuellen und maßgeschneiderten Client/Server-Lösungen im IT-Bereich steht seit über 15 Jahren im Mittelpunkt des Unternehmens.

Als zuverlässiger Partner setzt die debis PCM Maßstäbe für Desktop Services und Kundenorientierung –

von der individuellen Konzeption über die Beschaffung und Inbetriebnahme der erforderlichen Komponenten bis zum Support, der Wartung und Betrieb. Seit 1996 ist die debis PCM ein Beteiligungsunternehmen des debis Systemhauses.

Im Zuge einer kompromißlosen Kundenorientierung entschied sich das Unternehmen für eine Lager-Logistiklösung von OPAL/SFO mit der SAP-R/3 Schnittstelle für mobile Datenerfassung von ConnectIT. OPAL lieferte die Hardware von Intermec mit elf Funkscannern Janus 2020 RF, zwei Staplerterminals Janus 2050 RF, zwei AccessPoints zur Funkdaten-Übertragung und sechs Etikettendruckern 3400.

OPAL Associates GmbH / SFO mit Sitz in Konstanz gilt als Spezialist für die System-Integration von Auto-ID-Produkten im SAP-R/3-Umfeld und übernahm als Generalunternehmer die gesamte Projektführung vom Konzept (Dezember 1998) bis zum ersten erfolgreichen Testlauf im November 1999.

ConnectIT Computer Consult GmbH, Köln ist spezialisiert auf die Anbindung von Subsystemen an SAP. Basierend auf der Standardkommunikationssoftware „SAP-R/3 Schnittstelle für mobile Datenerfassung“ realisierte ConnectIT, in enger Zusammenarbeit mit debis PCM, die kundenindividuellen Bildschirmmasken und Menüs der Janus 2020 sowie die Verbuchungsschnittstellen im SAP-R/3.

Die Lösung: Schon im Wareneingangsbereich der debis PCM wird für jedes Produkt ein eigenes Barcode-Label erzeugt. Es beinhaltet wichtige Informationen wie Artikel-Nummer, einer Wareneingangsbeleg-Nummer, die von SAP numerisch vergeben wird und der Position der Beleg-Nummer. Als Vorteil ergibt sich eine bessere Rückverfolgung auf den Lieferanten über mögliche Fehllieferungen. Diese SAP-Buchung erzeugt ein Barcode-Label und wird auf der entsprechenden Ware angebracht.



Erzeugung des ersten Barcode-Labels im Wareneingang mit dem Intermec-Drucker 3400.

Anschließend wird die Ware in das angrenzende Lager zu einem freien Stellplatz überführt. Mit einem Intermec-Funkscanner scannt der zuständige Mitarbeiter das Barcode-Label ein, durch eine Online-Verbindung werden die Daten zum SAP-System 1:1 übertragen und beinhalten alle relevanten Daten wie Artikel, Artikel-Nummer, Stückzahl usw. An jedem Einlagerungsfach befindet sich ein Barcode-Label, das anschließend gescannt wird. Der Mitarbeiter gibt lediglich noch die Stückzahlmenge ein und verbucht online. Bei dieser Einlagerungsart verringerten sich die Durchlaufzeiten in diesem Bereich um bis zu 40%.



Mit der Einführung des Barcodes ergab sich für das Haus debis die Möglichkeit einer zweistufigen Kommissionierung. Bei der Auslagerung wird die Ware für die zu kommissionierenden Aufträge bereitgestellt, auf dem Transportauftrag die Barcode-Nummern mit dem Janus 2020 eingescannt. Die sogenannte Informationsliste erscheint auf dem Scanner-Display und muß Lagerplatz für Lagerplatz abgearbeitet werden, sodaß für alle Lieferscheine und Materialentnahmelisten die Produkte tatsächlich bereitstehen.



Bei der Kommissionierung wird die Lieferschein-Nummer eingescannt. Auf dem Scanner-Display erscheinen alle kommissionsrelevanten Daten, die ebenfalls im SAP-System vorhanden sind. Alle Teile müssen jetzt anhand der Barcode-Etiketten eindeutig identifiziert werden. Falls eine Seriennummern-Pflicht vorhanden ist, muß auch diese mit eingepflegt werden. In der Vergangenheit wurden alle Daten per Hand notiert sowie die Seriennummern durch die zentrale Auftragsbearbeitung in einen PC eingegeben. Zwangsläufig ergab sich ein hoher Zeitfaktor mit einer potentiellen Fehlerrate, die mit dem heutigen System gegen Null tendiert. Nachdem die Liste bearbeitet wurde und alle Teile vollständig vorhanden sind, zeigt der Janus 2020 von Intermec dem Benutzer ein leeres Display. Mit einem entsprechenden Tastendruck wird der Vorgang quittiert und der Lieferschein automatisch erstellt. Er beinhaltet ebenso die entsprechende Lokation des Versandbereiches.

Das Kommissionieren der Ware mit dem Janus 2020 RF und dem Staplerterminal Janus 2050 RF im Hochregallager.

Dazu Christian Promeuschel, Teamleitung Kommissionierung: Als innovativer Dienstleister bauen wir auf Flexibilität und machen hinsichtlich unserer Kundenzufriedenheit keine Kompromisse. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Team von OPAL/ConnectIT ist es uns gelungen, einen weitaus schnelleren Durchlauf mit gegen Null strebender Fehler-Quote, einer kürzeren Reaktionszeit und eine bessere Qualität hinsichtlich Verbuchung der Datenbestände zu erlangen. Bei täglich 300 Kommissionierungen, bestehend aus durchschnittlich 2000 Einzelprodukten ist das leichte Handling der Intermec-Datenfunkscanner hervorzuheben. Die gesamte Anlage arbeitet seit dem Testlauf im November 1999 einwandfrei – und das bei einem ROI von ca. zwei Jahren.



Opal mit Hauptsitz in Wetzikon/Schweiz, Niederlassungen in Deutschland und Frankreich sowie regional angesiedelten Verkaufsbüros, ist ein Systemhaus und Barcode-Distributor und wurde 1996 in der Schweiz gegründet. Die langjährige Erfahrung in den Bereichen Logistik und Betriebswirtschaft sowie ein breites Angebot an Hardware-Produkten ermöglicht die Evaluation und Implementierung zukunftsicherer Auto-ID-Systeme aus einer Hand. Als Full-Service-Anbieter unterstützt Opal seine Kunden in allen Phasen eines Logistik-Projektes und in allen Fragen der Warenfluß-optimierung bis zur Erarbeitung von Implementierungs-Konzepten für Barcode-Anwendungen in allen Branchen.

*OPAL Associates AG
Motorenstrasse 116
CH-8620 Wetzikon
Telefon: ++41 1 931 12 22
Telefax: ++41 1 931 12 20
E-mail: info@opal.ch
http: www.opal.ch*

*OPAL Associates GmbH
August-Borsig-Strasse 9
D-78467 Konstanz
Telefon: ++49 7531 991 551
Telefax: ++49 7531 991 548
E-mail: info@opalgmbh.de
http: www.opalgmbh.de*